

Florino, der Regentropfenfänger

Bilderbuch von Barbara Haupt/ Tomek Bogacki

Nord –Süd Verlag / ISBN 3-314-00519-9

Kennst du ihn nicht? Florino, den Regentropfenfänger, der eigentlich Willi hiess?

Dann will ich dir von ihm erzählen, aber - pst - du musst gut die Ohren spitzen, denn es gibt viel zu hören in dieser Geschichte.

Woher er kam, der kleine Willi, und wer seine Eltern waren, wusste niemand. Plötzlich war er da, mitten auf dem Marktplatz. Er hüpfte barfuss und in einer roten Badehose fröhlich durch den Regen. Er tanzte den Leuten vor den Füßen herum und schnappte mit der Zunge nach den Regentropfen. Doch die Leute beachtetten den fröhlichen „Badehosenwilli“ nicht. Alle hasteten an ihm vorüber, umklammerten ihre Schirme und schimpften über das schlechte Wetter. Keiner freute sich an ihm.

Warum sind die Leute immer nur so missmutig, wenn es regnet? fragte sich Willi.

"Weil sie das Zuhören verlernt haben, darum!" antwortete eine Stimme hinter ihm. Es war die alte Lisbeth. 'In ihren Augen schimmerte ein geheimnisvolles Lächeln, als sie sich über den Brunnen beugte und flüsterte: Der Regen spielt doch manchmal wunderschöne Melodien...Pst! - Horch nur, Horch auf die Tropfen auf dem Wasser!" Willi horchte. "Sie machen pitsch!" sagte er. "Horch... auf den Blättern!" fuhr die alte Lisbeth fort. Willi horchte abermals. „Auf den Blättern machen sie patsch! sagte er und lachte.

Er sprang um den Brunnen herum zu der roten Wassertonne. "Und hier machen sie pong! Und auf den Glasscheiben der Laterne machen sie ping!" Willi klatschte in die Hände.

"Ping-pong - pitsch-patsch - pong-pong-ping!"

"Eine lustige Tropfenmelodie, nicht wahr?" sagte die alte Lisbeth. "aber es gibt noch viel mehr' Tropfenklänge." "Ich will sie alle finden!" rief Willi eifrig. "Und den missmutigen Leuten vorspielen. „Dazu musst du die Regentropfen aber einfangen."

"Ich werde sie auch einfangen! versprach Willi. "Ich weiss", antwortete die alte Lisbeth und strich ihm über, den Kopf. "Und nun leb wohl, Florino, es wird Zeit, dass ich gehe."

Willi sah sie verdutzt an. "Warum sagst du Florino zu mir? Ich heisse doch Willi?"

"Jetzt nicht mehr“, sagte die alte Lisbeth sanft. „Ein Regentropfenfänger heisst immer Florino". Und danach verschwand sie so plötzlich, wie sie gekommen war. Willi, der jetzt Florino hiess, hatte keine Zeit, sich noch länger über die Worte der alten Lisbeth zu wundern. Er musste doch so schnell wie möglich all die anderen Tropfenklänge suchen. So lief er eilig durch Strassen und Gassen und kreuz und quer durch den Park. Bis er sie gefunden hatte:

Das "Guggelguggel" in den Regentröpfchen, --- das „Plätscherplätscher“ in den Abwässerkanälen, das zarte „Tjckitick“i auf den Fensterscheiben, das "Dongdong" auf den Dächern der Autos, das „Plitsch, Plutsch und Platsch“ auf den Büschen und Bäumen - und noch viel mehr. Es war seltsam: Florino brauchte den Tropfen nur zuzuhören und sie zu bestaunen, und schon sprangen sie ihm entgegen. Natürlich fing er nicht alle ein, sondern nur die dicksten und die, die am allerschönsten klangen. Und es war gut, dass er sich beeilt hatte. Denn bald darauf schob die Sonne die dunklen Wolken zur Seite.

Sie wollte doch einmal sehen, was der kleine Florino dort unten auf der Erde mit seinen klingenden Tropfen vorhatte. Doch das wusste Florino selbst nicht genau. Er stand ratlos da, mitten im Park. Aber was hörte Florino plötzlich? War das nicht die Stimme der alten Lisbeth?

"Florino," wisperte sie. "Sie doch - siehst du ihn, den grossen Platanenbaum?" Florino zitterte vor Aufregung. Und dann sah er ihn, mit seinem gescheckten Stamm und den starken Aesten. Und im gleichen Augenblick wusste er, was er zu tun hatte. Flink wie ein Wiesel kletterte Florino mit seinen Tropfen in die grüne Baumkrone hinauf und breitete sie dort auf den Blättern um sich herum sorgfältig aus. Denn nun musste er sie zu schönen Melodien zusammenfügen. Er verband das „Guggelguggel“ mit dem „Pischpitsch“ und das „Tickiticki“ mit dem „Dongdong“

Nachdem Florino den einen mit dem anderen und diesen mit jenem Tropfenklang vereint hatte, pflückte er sieben zarte Platanenblätter, klebte sie an einer Seite mit Harz zusammen und schob seine klingenden Tropfen behutsam dazwischen.

Florino war übergelukkig! Denn wenn er die Blätter jetzt aneinander schlug, erklang eine wunderschöne Melodie.

Florino konnte den nächsten Regen kaum erwarten. Als die ersten Tropfen fielen, war er schon wieder mitten unter den missmutigen, dahineilenden Leuten. Wieder und wieder tanzte Florino um sie herum und liess seine Melodie aus den Blättern erklingen. Und siehe da - ein Mann und ein Frau und auch ein Kind standen endlich still und horchten auf.

"Wie hübsch die Tropfen klingen...", sagten sie staunend.

Seitdem tanzt Florino an jedem Regentag durch Strassen und Gassen. Und jedesmal klingt seine Melodie anders, denn immer wieder entdeckt er neue Tropfenkänge. Habt ihr heute schon die lustige Regenmelodie gehört? rufen die Leute jetzt einander zu. Und wenn ihnen ein Tropfen auf die Nase springt, dann lachen sie. Und du? Willst du die Regenmelodien auch einmal hören? Dann lauf hinaus, wenn die ersten Tropfen fallen, aber - pst! - du musst gut die Ohren spitzen...